

JAL Die. Pl. 011. 02-1

82
61 5
19 5

560
085
1075
560
510
140
579

Bayan Dr. Tale Istan
Eref Eff. Vol. 118/5



MIT LUFTPOST
PAR AVION
BY AIR MAIL

Istanbul - Pargalı

Türkei

el, Gienjen / Br., Marktstr. 71
erthernberg, Deutschland.

155
83

465
1290

1286
330

15

270
205

12865 | 270
1080

47

02065
1890

267
25

0 | 75

1335
534

~~737276675~~
334

140

7675

Zürich, 21. Jan. 1957.

Meine liebe Jale!

Vor einem Monat schreiben Sie mir
Ihren lieben Brief, der leider die traurige
Nachricht vom Tode Ihres Vaters enthält.
Ich war in Wien bei meiner Freundin, Frau
Prof. Duda, und konnte nun erst zum Schreiben.
Lassen Sie mich Ihnen und Ihrer lieben
Mutter ^{und Türkân} meine herzlichste Teilnahme an
dem Verlust Ihres guten Vaters sagen. Ich
kann mir gut denken, wie sehr Sie ihn ver-
missen werden und dass Ihre Mutter und
Türkân sich nun sehr einsam fühlen. Ihre
Brüder werden es weniger empfinden, denn
sie sind sicher beide verheiratet und haben
eigene Familien. Sie, liebe Jale, sind sicher
durch Ihren Beruf, die Archäologie, mit Ihrem

Vater besonders innig verbunden gewesen.

Ich selber drofte ihn bei meinen Besuchen in Ihrem Elternhaus in Erenköy kennen lernen, und ich habe noch ganz frisch im Gedächtnis und vor Augen, wie er am Abend ferne vor dem Haus im Garten saß und Yasemin, die weiße Katze, sich an ihm schmiegte. Sie alle, auch Perihan, sind mir unvergessen. Was für eine schöne Zeit war das, trotz dem schrecklichen Krieg, und wie hast kam es nachher. Hoffentlich hat Ihre Mutter sich inzwischen ein wenig erholen können. Die Zeit heilt ja viel, und die Kinder und Enkelkinder werden ihr gewiss in vielem helfen.

Also waren Sie im Sommer und Herbst wieder in Side zu Ausgrabungen? Haben Sie

An der Heliospöle oder an Wohnorteln?

Ich höre nun nicht mehr viel von der Archäologie, und es würde mich sehr interessieren, wenn Sie mir ein wenig darüber schreiben könnten. Freilich, zum Schreiben braucht man Zeit und Ruhe haben, und das ist heutzutage Mangelware! Ein Glück, daß Sie das Mäddchen aus dem Akpän noch haben. Sie wird sich nun schon gut eingewöhnt haben. Daß Hüseyin nun in die Deutsche Schule geht, freut mich sehr. So ein froher Junge ist er geworden!

Bei meiner Freundin in Wien hätte ich manches über Istanbul. Sie war mit ihrem Mann und der älteren Tochter im August dort, hat viele altbekannte Orte aufgesucht, aber auch von den Veränderungen berichtet. Die Tochter will auch Archäologie studieren und hätte na-

fürlich ein besonderes Interesse an den
Museen und Monumenten.

Meine Abla Eleonore hat den Plan mit der
Türkei noch nicht aufgegeben. Es sind aber noch
viele Schwierigkeiten zu überwinden. Ich bin
 gespannt, ob sie es schafft.

Wir selber geht es 2-Jhr. gesundheitlich nicht so
besonders gut. Das letzte Jahr hat viele Anstrengungen
gebracht; jetzt muss ich ein wenig langsamer tun,
vor allem mich in der Kost und Ernährung
umstellen. Das ist nicht ganz leicht.

Meine guten Wünsche zum neuen Jahr für
Sie kommen nun sehr spät, aber trotzdem
von Herzen. Vor allem bitte ich Sie, Ihre Mutter
und Töchtern ebenso wie Ihre Bräuer von mir
zu grüßen. Ihnen, Liebste Jale, Mustafa Bey und
Küseyin meine ganz besonderen Grüsse.

Gözlesimizden öperim,

Dixi seven, ablayemiz"

Jose Bittel.

Boğaziçi Üniversitesi

Arşiv ve Dokümantasyon Merkezi

Jale İnan Arşivi



JALBIO0101107